

nichtgeistlichen Empfängern und Motiven, untersucht den Strukturwandel bei Stiftungen, die Mentalität sowie das religiöse Umfeld. Zahlreiche Tabellen und Graphiken verdeutlichen die Ausführungen. Insgesamt ergibt sich ein Bild, das zeigt, wie sehr sich Siena z. B. von Florenz unterschied.

Bernhard Schimmelpfennig

Società e istituzioni dell'Italia comunale: L'esempio di Perugia (secoli XII–XIV). Congresso storico internazionale Perugia 6–9 novembre 1985, 2 Bde., Perugia 1988. Deputazione di Storia Patria per l'Umbria, XVIII u. 689 S., 40 Tafeln. – Die beiden vorliegenden Bände enthalten 20 für den Druck überarbeitete, auf einem Kongreß im November 1985 gehaltene Vorträge, Mitteilungen und Diskussionsbeiträge namhafter Historiker zu einem zwar vielbehandelten, aber geradezu unerschöpflichen Gebiet der Geschichtsschreibung: die italienischen Kommunen. Ist dieses Thema an sich schon interessant, so wird es noch dadurch reizvoller, daß Perugia im Kirchenstaat lag und sich mit dem hochentwickelten Verwaltungsapparat der Kurie auseinandersetzen mußte. Der erste Themenkreis des Kongresses beschäftigte sich mit den einschlägigen Quellen; gedruckt wurde nur der Beitrag von Attilio Bartoli Langeli, *Le fonti per la storia di un comune* (S. 5–21). In einem zweiten Themenkreis wurde über Phasen u. Eigenarten der kommunalen Geschichte Perugias referiert; er enthält folgende Beiträge: Ugolino Nicolini, *Il periodo consolare e podestarile* (S. 25–39); Jean-Claude Maire Vigueur, *Il comune popolare* (S. 41–56); Alberto Grohmann, *Economia e società a Perugia nella seconda metà del Trecento* (S. 57–87). Die dritte Sitzung galt den Machtverhältnissen in den Kommunen des Kirchenstaates von Innozenz III. bis Albornoz. Die Vorträge wurden gehalten von Enzo Petrucci, *Innocenzo III e i Comuni dello Stato della Chiesa. Il potere centrale* (S. 91–135); Daniel Waley, *I Comuni delle Terre della Chiesa da Innocenzo III all'Albornoz. Dalla parte delle città: le autonomie comunali* (S. 137–153); Agostino Paravicini Bagliani, *La mobilità della Curia romana nel secolo XIII. Riflessi locali* (S. 155–278), der für seinen Beitrag eine tabellarische Aufstellung der Aufenthaltsorte der Päpste angefertigt und einige einschlägige Quellen aus dem Archivio di Stato di Perugia und dem Vatikanischen Archiv transkribiert hat. Die Vorträge der vierten Sitzung befaßten sich mit dem Problem der Sonderstellung Perugias im Hinblick auf andere Kommunen. Sie stammen von: Giovanni Tabacco, *Dinamiche sociali e assetti del potere* (S. 281–302); Paolo Cammarosano, *Città e compagna: rapporti politici ed economici* (S. 303–349); Alessandro Pratesi, *La documentazione comunale* (S. 351–365); Severino Caprioli, *Una città nello specchio delle sue norme. Perugia Milleduecentosettantanove* (S. 367–445). Der letzte Themenkreis galt der Kultur u. Architektur der Stadt mit Vorträgen von Anna Imelde Galletti, *La città come universo culturale e simbolico* (S. 449–477) u. Maria Rita Silvestrelli (mit einer Einführung von Pietro Scarpellini), *L'edilizia pubblica del Comune di Perugia: dal „Palatium Communis“ al „Palatium novum populi“* (S. 479–604), mit einem reichen Anhang, bestehend aus archivalischen Dokumenten und Bildtafeln. An diesen „Hauptteil“ wurden noch 8 kleinere Beiträge (Comunicazioni) zu verschiedenen einschlägigen Themen (S. 607–660) sowie Diskussionsbeiträge zu einigen Vorträgen (S. 663–686) angefügt, die hier im einzelnen unerwähnt bleiben sollen.

Roland Pauler